

Bestimmung¹ wichtiger Sippen³ der Sektion *Prunus* mit besonderer Berücksichtigung der Primitivpflaumen des BG und einer Darlegung über die Gliederung der Bäume unserer Streuobstwiese, 15.02.2012

P e t e r S c h l o t t m a n n

Mit weiteren Gehölzen unserer Streuobstwiese und dem Eingang von Fundmeldungen (Gehölzweige mit Früchten) soll eine Verbreiterung des Schlüssels angestrebt werden.

Bekanntlich gehören auch im erweiterten BG zur Sektion *Prunus* nur die drei Arten Schlehe, Kirschkirsche und Pflaume. Darunter gibt es viele Sippen, die kaum noch in unseren Kulturlandschaften vorkommen, sehr selten geworden sind oder sogar ohne unverzüglichen Schutz auf immer verloren gehen. Da man nur schützen kann, was man kennt, möge der Schlüssel Kenntnisse zur Orientierung und Hilfen zum Schutz geben. Dabei erfolgt die Bestimmung der Schlehen mit F. KÜHN (1988) und die der Pflaumen teilweise in Anlehnung an SCHOLZ et SCHOLZ (1995). An einem Schlüssel für Kirschkirschen soll später gearbeitet werden.

Dabei bleibt es wohl insgesamt ein gewagtes Unterfangen, nämlich bei Kulturpflanzen taxonomische, also genetisch begründbare Gliederungen von Arten zu versuchen. Das dürfte besonders für die weiten Bereiche des Kernobstes gültig sein, mindestens so lange, wie nur makrobiologische Beobachtungen zur Verfügung stehen. Die gleiche Schwierigkeit dürfte auch bei vielen neueren und neuen Züchtungen der Pflaumen bestehen. Aber das gilt wohl nicht insgesamt. Denn die Gunst, bedeutende Leitstränge zu erkennen und sie zu beschreiben, ist die Aussicht bei *Prunus domestica* L. deutlich günstiger. Viele Sippen unterlagen hauptsächlich nur einer schwachen Auslese. Das dürfte für die Primitivpflaumen, wohl auch für viele Landsorten und selbst bei so mancher älteren Edelsorte ganz oder weit überwiegend gültig sein. Darum hat es seit langer Zeit auch nicht an erfolgreichen Versuchen zur systematischen Gliederung der Sektion gefehlt, die hier als Obstsippenbestimmungsschlüssel fortgesetzt werden soll. Diese Form mag zur Verselbständigung weiterer Beobachter führen

Bei der Arbeit muss in den meisten Fällen der Fruchtkern einbezogen werden. Um vergleichbare Werte zu bekommen, wird das Verfahren normiert. Dabei wird der Stein so aufgestellt, dass das Narbenende oben, das Stielende unten und die Bauchnaht (häufig mit einer Riefenfurche) der messenden Person zugewandt ist. Die senkrechte Linie ist nun die Länge, die waagerechte die Breite (meist die kürzeste Dimension) und die Tiefenlinie, also der Abstand zwischen der Rücken- und der Bauchnaht die Dicke. Von besonderer Bedeutung sind neben den im einzelnen abweichenden absoluten Werten die relativen, die sogenannten Indizes. Bei ihnen wird die Länge gleich 100 gesetzt. Dann werden die Breite von der Länge und die Dicke von der Länge in Prozentsätzen angegeben und schließlich die Dicke von der Breite.

Von starker Bedeutung ist auch die Form des Fruchtkerns

Längsachse : In Seitenlage die Linie vom äußersten Narbenende bis zum äußersten Stielende. Bei senkrecht ist die Längsachse gerade und der Stein +/- symmetrisch. Nicht symmetrisch ergibt sich, wenn die Längsachse gekrümmt, geschwungen oder bogenförmig ist.

Form linsig : Stiel- und Narbenende des Körpers mehr oder weniger angespitzt, Bauch- und Rückennaht verlaufen +/- symmetrisch, der Stiel des Steines ragt nicht über den Körper hinaus, die Längsachse ist gerade

Form oval : Stiel- und/oder Narbenende mehr oder weniger abgerundet, ähnlicher Bogen bei Bauch- und Rückennaht, der Stiel des Steines ragt nicht über den Körper hinaus, die

¹ Das BG ist Schleswig-Holstein, Hamburg und West-Mecklenburg. Die Aussagen sind auch darüber hinaus gültig. Neben dieser Darlegung können Interessierte den 92 Seiten langen Forschungsbericht über die Sektion *Prunus* bekommen : info@rzkultur.de bzw. Stiftung Hzgt. Lbg., Hauptstr. 150, 23879 Mölln, Tel 04542 87 000.

³ Eine Sippe ist ein Taxon mit nicht festgelegter Rangfolge

Längsachse ist +/- gerade

Stiel des Steines : Bei einigen Steinen ragt der Stiel über den Körper hinaus, ist also eine "Extremität" (so wie beim Menschen). Bei einer Krümmung folgt er meist der Bauchnaht.

Neben den Indizes für Steine mögen auch "Indizes" des Durchschnittes von Laubblättern ausgereifter, zweijähriger Triebe hilfreich für die Gliederung sein. Hier wird die Länge der Spreite gleich 100 % gesetzt, dann folgt die Breite von der Länge in Prozent.

Bekanntlich gliedern die morphologischen Merkmale Behaarung bzw. Kahlheit spezifischer Organe der Wildrosen, aber auch der Schlehen, die jeweiligen Sippen. Dieses soll insgesamt bei der Untersuchung der Sektion *Prunus* stärker übernommen werden.

a) Die Art Schlehe steht eher auf lehmigen Böden. Die Frucht ist stets blau. Sie hat viele Tannine und wirkt darum vor der Einwirkung des Frostes adstringierend. Die Längsachse des Steines ist stets gerade Die Milde Schlehe dürfte es im BG kaum geben, wohl aber in Südostdeutschland, Tschechien, Slowakei.

1 Reife Frucht fast keine Tannine, wirkt also nicht adstringierend **1.4.0 Milde Schlehe²**
Prunus spinosa ssp. *moravica* Domin

1* Frucht hat viele Tannine, die erst mit Frosteinwirkung zerfallen, herbe Schlehen

2

2 Blüten-/Fruchstiel behaart, mitunter sehr kurz, nur **3 Fundorte** im BG! **1.3.0 Filzige Schlehe²**

Prunus spinosa ssp. *dasyphylla* Schur.

a) Fruchtgröße 8-10(-14) mm

1.3.1 kleine Filzige Schlehe²

b) Fruchtgröße 14-18(-20) mm ssp. *dasyphylla* var. *supradensa* Hrabec **1.3.2 Gr.Filzige Schlehe²**

2* Blüten-/Fruchstiel kahl

3

3 Fruchtgröße 8-12 mm, meist dicht buschiger Wuchs, häufig **1.1.0 Gewöhnliche Schlehe**

Prunus spinosa ssp. *spinosa* L., 1.1.0 und 1.2.0 haben viele Übergänge

3* Fruchtgröße 14-18 mm, selten mehr, lockerer Wuchs, selten **1.2.0 Großfruchtige Schlehe²**

Prunus spinosa ssp. *megalocarpa* Domin

Die langrutige Form ist fast dornenlos, besonders Licht-durchlässig, bildet keine Dickichte und ist deshalb gut bepflückbar. Die Spitze des Stielendes vom Stein verbleibt zwar im Körper, lugt aber ein wenig schräg heraus. Reife Früchte bilden Mumien bis Ende Februar. Sehr selten in "verlassenen" Stellen alter Höfe und "ungepflegter", hofnaher Knicks.

1.2.4 Hofschlehe²

b) Die Art Kirschpflaume heißt im Norden und Osten volkstümlich, aber fälschlich Mirabelle/Mirabelka. Sie blühen schon 1-3 Wochen vor der Schlehe. Laubblätter recht dünn (Fingerprobe zwischen Daumen und Zeigefinger). Fruchstiel in kleiner Delle sitzend. Fruchtfarbe gelb, rot und selten fast "schwarz"-rot², sehr selten auch mehrfarbig² oder blau²! Frucht kugelig, einige mit Spitze am Narbenende, einige eiförmig, viele klein (10-20, selten bis 30 mm). Fruchtreife Mitte Juli bis Mitte August, selten bis Anfang Oktober. Massenträger, häufig mit Alternanz. Angenehm saftig, aber viele fade und mehlig schweckend. Bewährtes Windschutzgehölz im Norden. Zu selten im Obstgarten, denn Edelsorten (z.B. Anatolia) sind vorzüglich!

c) Die Art Pflaume kann pragmatisch gegliedert werden in Primitivpflaumen sowie in **Landrassen** und **Edelsorten**. Überschneidungen werden besonders deutlich bei den Unterarten Rund-Pflaume und Halbwetsche. **Primitivpflaumen** sind kleinfruchtige Sippen, Länge [(16-) 18-29 (-40) mm], die sich mit geringer Selektion vor sehr langer Zeit ergeben haben und heute nur noch sehr selten vorkommen. Ihr Bestand ist aus ethischen und auch aus wirtschaftlichen Gründen (für die Züchtung verwertbare Genome) dringend zu sichern und auszubreiten. Die Blütezeit der Pflaumen liegt deutlich später als bei den Kirschpflaumen.

2 Fundmeldung : P.Schlottmann, Anversusweg 15, D23909 Ratzeburg, Tel/Fax 04541/4556

Pflaumen reifen zwischen Mitte Juli und Ende Oktober. Eine systematische Trennung neuer Sorten in Halb- oder Echten Zwetschen ist wenig befriedigend!

1 Frucht länglich, meist > 35 mm, beidendig verjüngt, blau, wenig saftig, darum gut backfähig, meist steinlösend, *Prunus domestica* ssp.*domestica* L **3.8.0 Echte Zwetsche**

1* Früchte anders **2**

2 Früchte länglich, dann meist > 35 mm, beidendig dick-oval oder nur Stielende verjüngt sowie kugelig und süßlich und nicht herbe oder milde schmeckend **8**

2* Früchte anders, meist < 35 mm **3**

3 Fruchstein mit deutlichem bis sehr kurz abgewinkeltem Stiel, dabei Längsachse bogenförmig oder am Stielende gekrümmt, der Stiel des Steine folgt dann in der Richtung der +/- stärker ge-wölbten Bauchnaht

4

3* Stielende des Fruchsteines nicht oder nur kurz und gerade über den Körper hinausragend, Längsachse somit gerade, Stein in Seitenlage +/- symmetrisch **5**

4 Fleisch weich, sehr saftig, angenehmes, sehr süßlich-kraftiges Aroma, sehr hohe Oechslewerte (RZ 10/2011, 86° Oechsle) , Reife Ende VIII. Größe 28,0-24,4-26,0 mm, gelblich. Stein mit sehr kurz abgewinkeltem Stiel, somit Stein fast beidendig gleich oval, Indizes 42 : 62 : 146. Im BG sehr selten bei Liebhabern, in Süddeutschland und der Schweiz häufiger, *Prunus domestica* ssp.*intermedia* Röder, var. *x*, form *x* **3.7.5**

Löhrpflaume

4* Fleisch +/- mäßig saftig, leicht süßsauerlich-mildes, pflaumiges Aroma, später auch mehlig schmeckend, Reife Mitte VII - Anfang VIII, Größe z.B. bis 37,4-24,4-25,8 mm, auch deutlich kleiner, stets Dicke größer als Breite, Frucht mit ein wenig gebogener Längsachse bis oval-trapezförmig. Der Stein ist in Seitenlage lang-sichelförmig oder hat einen stärker gebogenen Bauch und schwächer ausladenden bis fast geraden Rücken Der Stiel des Steines liegt außerhalb des Körpers und folgt in der Richtung der Bauchnaht. Seltener im BG, wohl häufiger in Ost-/Süddeutschland. Die Zusendung von Zweigen mit Früchten dringend erbeten!

P. d. ssp.pomariorum Werneck, Oberdeutsch Spenling, Niederdeutsch Spill`n **3.4.0 Spilling²**

a) Frucht leuchtend gelb-rot, Größe z.B. bis 37,4-24,4-25,8 mm, Stein länglich: 21,3-6,1-8,9, Indizes 29:42:146, Frucht weniger, Stein deutliche Sichelform **3.4.1a gelb-roter**

Spilling²

b) Frucht rot, sonst wie a), vorzüglich für leichte Böden **3.4.1b roter Spilling²**

c) Frucht blau, oval-trapezförmig, etwas größer als Kricke und Wiechel, z.B. 27,9-25,1-26,4 mm, Stielende des Steines ein wenig außerhalb des Körpers und deutlich abgewinkelt, Größe Stein z.B. 16,5-7,2-10,0, Indizes z.B. 44:61:139 (wie d), wohl häufiger im BG verkannt und verwechselt mit Kricke und Wiechel **3.4.2 blauer Spilling²**

d) Früchte gelb, z.B. 30,3-24,1-24,8, Form walziger als c), Stielende des Steines ein wenig außerhalb des Körpers und deutlich abgewinkelt, Steingröße z.B. 15,3-6,8-9,8, Indizes 44:61:139 (wie c), bislang im BG nicht nachgewiesen, wohl übersehen **3.4.3 gelber Spilling²**

5 Frucht 2-3 cm groß, eine sehr süße Primitivpflaume (RZ 10/2011 85° Oechsle) mit vielen Tanninen, darum stark adstringierend wirkend (besonders gelbe Z.), Blüten z.T. paarig, Frucht-stiel lang und behaart, flach sitzend auf der Frucht (im Vergleich zur Kirschkirsche). Beide Sippen selten im BG, häufiger SW-Deutschland. Zweige mit Früchten darum dringend erbeten. *Prunus domestica* ssp. *prisca* Bertsch

3.2.0 Ziparte

a) Frucht gelb, sonnenseitig mit rötlichen Punkten, im Spätherbst auch einige leichte Blautöne möglich, Frucht sehr stark adstringierend, Fruchtreife A10, Fruchtsiel 11-15 mm, Fruchtstein fast linsig, Stielende etwas abgerundet, Narbenende spitz. Indizes 51 : 78 : 151, Flanken mit Riefen **3.2.1 gelbe**

Ziparte

b) Frucht blau, mäßig adstringierend, Fruchtreife E8/A9, Fruchstiel deutlich länger als 15 mm (so kaum verwechselbar mit einer Wiechel), Fruchstein rundlich, Indizes 54 : 83 : 153, Flanken flach gemuschelt, nicht im BG nachgewiesen, vielleicht nur verkannt **3.2.2 blaue Ziparte²**

5* Frucht 2-3 cm groß, süßlich bis kräftig herbe, allenfalls ein Hauch an Tanninen **6**

6 Früchte stets blau, kugelig bis leicht oval oder leicht kürbisförmig, nie sichelförmig, Fruchtgröße 16-29 mm groß, Fruchstiel im BG nie länger als 15 mm, Reife d. Beduftung meist Sept. In Süddeutschland wohl Krieche genannt, im Norden und Osten **3.1.0**

Kricke/Wiechel²

Prunus

domestica ssp. *insititia* Bonnier et Layens.

a) Kräftig schmeckend, Reife der Beduftung im September, Genussreife danach, auch bis November möglich. Blüten-/Fruchstiel stets kahl. Vorkommen größer als Europa

Prunus domestica ssp. *insititia* var. "austerior" **herbere Hafer-Pflaume, 3.1.1 Kricke²**

b) Frucht milde schmeckend, Reife d. Beduftung schon während der ersten Hälfte im August möglich, Genussreife schon ab Mitte August, die im September endet. Blüten-/Fruchstiel kahl oder behaart. Mehrere Formen. Nur lückenhafter Bestand in Deutschland bekannt. Fundmeldung, besser Zusendung von Zweigen mit Früchten sehr wichtig! (Leider im Volksmund häufig Spilling genannt) **mildere Roggen-**

Pflaume, 3.1.2 Wiechel²

Prunus domestica ssp. *insititia* var. "mitior"

b1) Milde schmeckende Wiechel, Beschreibung unter b), LBl mittelgrün, eiförmig, Rand normal breit-gesägt, Nervatur normal, Fruchstiel kahl oder behaart **3.1.2 Wiechel,**

Normalform²

b2) Fast süßlich schmeckende Wiechel, Genussreife Ende Juli/Anfang August, LBl grob, mit starken Sägezähnen, Nerven der Ober- und Unterseite sehr stark hervortretend, Fruchstiel kahl oder behaart, Elsaß, F, Hochsauerland, NRW **3.1.3 Wiechel, Süd- und**

Westform²

6* Früchte andersfarbig, kann bei Überreife auch etwas bläulich sein **7**

7 (Blau-) rot-gelbe, 20-27 mm große, beidendig kurz ovale, süß-aromatisch-saftige, frühreife Frucht (einige fade), Reife E7/A8, Stein flach, in Seitenlage voll symmetrisch, Stiel- und Narbenende gerade auslaufend und breitendig kurz zugespitzt, Längsachse also gerade. Indizes 42:70:163. Kronblätter gelblich-weiß, recht groß, schmückend. Laubblätter hellgrün-matt, sehr früher Laubfall, Spreitenbreite zur -länge 50-65%. Blüten-/Fruchstiel kahl oder behaart. Die Sippe hat im BG eine deutlich südöstliche Verbreitung. Inzwischen auch Fundmeldungen vom Spreewald (H. Illig) und von Groningen, NL (H. Woldring)

3.7.4 Kreeete²

Prunus domestica ssp. *intermedia* Röder var. "tricolor"

7* Die Braungelblich-rötliche, 30-34 mm lange und 24-26 mm dicke, süß-aromatische, weniger saftige, eiförmige Frucht nimmt bei starker Überreife auch leicht bläuliche Töne an. Reife E8/A9. Der markante, unterschiedlich große Stein ist mit geschwungener Längsachse versehen und läuft selten über ein Drittel, meist über die Hälfte und auch über zwei Drittel der Länge bis zum Narbenende nadelspitz zu. Die Bauchnaht ist mäßig bis stark kräftig ausgebildet. Die Flanken sind recht glatt. Indizes 41-46:55-64:129-149. Blüten-/Fruchstiel stets kahl. Laubblätter dunkelgrün-glänzend, Fruchtreife Ende VIII. Areal auf besseren Böden des BG, in ganz Mecklenburg und Jütland *Prunus domestica* ssp. "acuticarpa"

3.3.0 Kreeke²

8 Länglich bis eiförmig, (2-) 4-8 cm groß, beidendig gleich oval oder am Stielende verjüngt, blau, violett, rot oder gelb, saftig, weich, häufig steinhaltend. Sehr vielgestaltig!

Prunus domestica ssp. *intermedia* Röder

3.7.0 Halbwetsche

8a Frucht gelb, rötlich punktiert, sehr saftig, Reife E8, Größe 45,2-31,8-35,7 mm, am Stielende stark verjüngt, größte Dicke nach 3/5, dicke Falte. Stein 22,2-7,9-12,9 mm, grob, Stielende fast gerade und breit endend, Längsachse gerade, Narbenende etwas zugespitzt, sehr starke Bauchfurche, Indizes 36:58:163. Viel Wurzelbrut, leicht vermehrbar, seit 19. Jhrhdt in S-H sehr häufig, heute wohl wegen der starken Wurzelbrut sehr selten **7.2.3 Gelbe**

Holsteiner²

8b Frucht blau, Form und Größe etwa wie Wiechel 28,9-25,8-26,1. Reife E8/A9. Blütenstiel behaart. Stein 15,2- 6,7- 9,3, Indizes 44 : 61 : 139. Noch stumpf linsenförmig, aber deutlich kurz gerade gestielt, Längsachse gerade, Stein also symmetrisch, eine Riefe bis zur Hälfte, Flanken sehr fein und schön gemuschelt. Sehr selten, aber wahrscheinlich nur häufig übersehen, bzw. mit der Kricke/Wiechel verwechselt

3.7.3.1 kleine blaue S-H

Primitivpflaume²

8* Kugelig, 2-3 cm, gelblich, sonnenseitig rötliche Punkte, süß-trocken, aber angenehm gewürzt, stets gut steinlösend. Im BG nur selten in Gärten. Fälschlich wird der Name Mirabelle im Norden und Osten auch für Kirschkirschen gebraucht.

P.d. ssp. syriaca (Borkh.) Jannchen

3.5.0 Mirabelle

8**Kugelig, 3-5 cm, gelb, blau oder rot, süß-saftig, Stein fast kugelig, häufig steinhaltend, Dicke 70-99% der Länge. Kronblätter fast rundlich. Sehr vielgestaltig!

P.d. ssp. italica Gams

3.6.0 Rund-Pflaume

8a** Gelieferte Steine eines Gehölzes aus Groningen, NL:Größe 15,9-9,5-13,4, Indizes 60 : 84:141, Längsachse gerade, symmetrisch, sehr breit-dick linsig, Stielende abgerundet, Narben-ende spitz, Bauchfurche breit gerieft, Flanken glatt, mittig mit Grat **3.6.3Haithabu-Pflaume²**

(*P. cocomilia* Ten?). Lieferung der Steine, Deutung und Name von H.Woldring, NL, da solche Steine auch in Haithabu gefunden wurden. Heutige Funde : "Blaue Pflaume" in Dorf Tirol, "Muthöfe", I. "Kriecher von Escherndorf", Franken, Steine von V. Wissemann aus Thüringen.

Gliederung unserer Bäume der Streuobstwiese 23909 Ratzeburg, OT Stüvkamp, Eingang Einhaus, Straße Hoffberg Besichtigung mit Anmeldung bei Peter Schlottmann

1.0.0 Art Schlehe, Schwarzdorn, *Prunus spinosa* L.

1.1.0 Unterart herbe **Gewöhnliche Schlehe**, *P. spinosa* ssp. *spinosa*

1.1.1a eiförmige Gewöhnliche Schlehe

1.1.1b Gewöhnliche Schlehe mit rundlichem Stein

1.1.1c Gewöhnliche Schlehe mit eiförmigem Stein

1.1.1d aufrechte Gewöhnliche Schlehe

1.1.1e spätblühende Gewöhnliche Schlehe

1.1.1f Gewöhnliche Schlehe, noch nicht gliederbar

1.2.0 Unterart **Großfruchtige Schlehe**, *P. s. ssp. megalocarpa* Domin

1.2.1 typische Großfruchtige Schlehe mit +/- länglichem Stein

1.2.1.9 ---Sämling von 1.2.1

1.2.2 typische Großfruchtige. Schlehe mit rundlichem Stein

1.2.3 breitblättrige Großfruchtige. Schlehe mit kugeligem Stein

1.2.4 Hofschlehe

1.3.0 Unterart **Filzige Schlehe**, *P. s. ssp. dasyphylla* Domin

1.3.1 kleine Filzige Schlehe, *P. s. ssp. dasyphylla* Domin

1.3.2 Große Filzige Schlehe, *P. s. ssp. d. var. supradensa* Hrabec

1.4.0 Unterart **Milde Schlehe**, *P. spinosa* ssp. *x* var. *dulcescens* Dom

2.0.0 Art Kirschkirsche, *Prunus cerasifera* Ehrhart

2.1.0 Edelsorte

2.2.0 wurzelechte Kirschkirsche

2.3.0 eiförmige Kirschkirsche

2.4.0 blaue Kirschkirsche

2.5.0 bunte Kirschkirsche

2.5.1 --- Rebhuhn-Kirschkirsche

2.5.2 --- bunte Kirschkirsche

3.0.0 Art Pflaume/Zwetsche, *Prunus domestica* Linne

3.0. Systematik nicht geklärt

3.0.1 Staffordshire-Bullace, Typ 1

- 3.0.1.9 --- Sämlinge von 3.0.1
- 3.0.2 kleine blaue Rostocker
- 3.0.3 Sliwa lubaszka, Bryki, Polen
- 3.0.4 Kriechele Dürnau
- 3.0.5 Staffordshire-Bullace, Typ 2
- 3.0.6 Thüringer Hammelsäcke
- 3.0.7 Sarner-Bullace, Typ 2, NW-Wales , noch im Topf
- 3.0.8 Pogauner, Pfälzer Maschen (Ofrk.)
- 3.0.9 Große, gelbe, kugelige Primitivpflaume, Ortenberg
- 3.0.10 Sarner-Bullace, Typ 1, NW-Wales
- 3.0.11 Shropshire Prune Damson, Typ 2, Wales
- 3.0.12 Farleigh-Damson England
- 3.0.13 Britische Black-Bullace
- 3.0.14 Shepherds Bullace, England
- 3.0.15 Oberreuter Landpflaume
- 3.0.16 Kriechele Mehrstetten
- 3.0.17 Kriechele Hemmenhofen
- 3.0.18 Wildpflaume Deggingen
- 3.0.19 kleine nicht-blaue Bornholmer Primitivpflaume
- 3.1.0** Unterart **Kricke und Wiechel**, *P. d. ssp. insititia* Bonnier et Layens
- 3.1.1** Variante **A. Kricke**
- 3.1.1a --- Kricke, Wurzeläusläufer
- 3.1.1b --- Sämlinge von 3.1.1a
- 3.1.2** Variante **B. Wiechel, B 1 Normalform**
- 3.1.2a --- Typ Brokdorf , S-H
- 3.1.2.a9 --- Sämlinge vom Typ Brokdorf
- 3.1.2b --- Typ Rondeshagen , S-H
- 3.1.2c --- Typ Harzvorland, S-A
- 3.1.2d --- Typ Mühlhausen, Thüringen
- 3.1.3** Variante **B. Wiechel, B2 Süd- und Westform**
- 3.1.3a --- Typ 1 Wissenbourg, Alsace, F
- 3.1.3b --- Typ 2 Hochsauerland, NRW
- 3.2.0** Unterart **Ziparte** , *P.d. ssp. prisca* Bertsch
- 3.2.1 Gelbe Ziparte
- 3.2.2 Blaue Ziparte
- 3.3.0** Unterart **Kreeke**, *P. d. ssp. "acuticarpa"*
- 3.4.0.** Unterart **Spilling**, *P. d. ssp. pomariorum* Werneck, u. Ähnliche
- A. Spillinge**
- 3.4.1a --- Gelbroter Spilling
- 3.4.1b --- Roter Spilling
- 3.4.2 Blauer Spilling
- 3.4.3 Gelber Spilling
- 3.4.4 Weidenberger Spindling, OFrk
- 3.4.5 Wohlriechender Spilling, R.P
- B. Ähnliche**
- 3.4.6 Zweispitz, *P. d. ssp. p. var. bisacuminata* Werneck
- 3.4.7 Pemsen , *P. d. ssp. versicolor* Werneck
- 3.5.0** Unterart **Mirabelle** , *P. d. ssp. syriaca* (Borkh.) Jannchen
- 3.5.1 Landsorte
- 3.5.2 Edelsorte
- 3.5.2a --- Nancy Mirabelle
- 3.5.2b --- Nancy Mirabelle Klon 1510
- 3.6.0** Unterart **Rund-Pflaume** , *P. d. ssp. italica* (Borkh.) Gams
- 3.6.1 Echte Rund-Pflaume, *var. subrotunda* (Bechstein)Werneck
- 3.6.2 Reneklode, *var. claudiana* (Poiret) Gams

- 3.6.2.1a ---blaue Landsorte
- 3.6.2.1b ---gelbe Landsorte
- 3.6.2.2 ---Edelsorte
- 3.6.3 Haithabu-Pflaume, Name gemäß H. Woldring
- 3.7.0 Unterart **Halbzwetsche**, *P. d. ssp. intermedia* Röder
- 3.7.1 Küchen-Zwetsche , var. *culinaria* Werneck
- 3.7.1a ---Landsorte
- 3.7.1b ---Edelsorte
- 3.7.1c ---Rotzwetschke, var *mamillaris* Werneck
- 3.7.2 Eier-Pflaume und Ähnliche
- 3.7.2.1 ---Gelber Bidling, var. *praecox* Werneck
- 3.7.2.2 ---Eier-Pflaume, var. *ovidea* Martens
- 3.7.2.3 ---Gelbe Holsteiner
- 3.7.3 Oval- Pflaume, var. *oxycarpa* Bechstein
- 3.7.3.1 ---kleine blaue S-H Primitivpflaume
- 3.7.3.2 ---Oval-Pflaume
- 3.7.3.3 ---Shropshire Prune Damson, Typ1
- 3.7.4.0 Kreete, Bunte Frühpflaume, var. "*tricolor*"
- 3.7.4.1 ---Fruchtsteine flach
- 3.7.4.2 ---Fruchtsteine mäßig dick
- 3.7.5 Löhripflaume
- 3.8.0 Unterart **Echte Zwetsche**, *Prunus d. ssp. domestica*
- 3.8.1 Landsorte
- 3.8.1a --- Hauszwetsche aus Deutschland
- 3.8.1b --- Hauszwetsche aus Österreich
- 3.8.2 Edelsorte
- 4.0.0 **Mutmaßliche Bastarde und Hybride**, Sektion *Prunus*
- 4.1.0 1.0.0 x 3.1.0 ? Typ 1, Habitus ähnlich Kricke
- 4.2.0 1.0.0 x 3.1.0 ? Typ 2, Habitus ähnlich Großfruchtige Schlehe
- 4.3.0 1.0.0 x 3.7.3.2 ? Alte Obstwiese Neumünster
- 4.4.0 Hybride 8396, 3.0.0 x 2.0.0, W. Hartmann, Hohenheim B-W
- 4.5.0 Spillingskirschpflaume, 3.4.0 x 2.0.0, Baumschule Ritthaler, R-P